



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

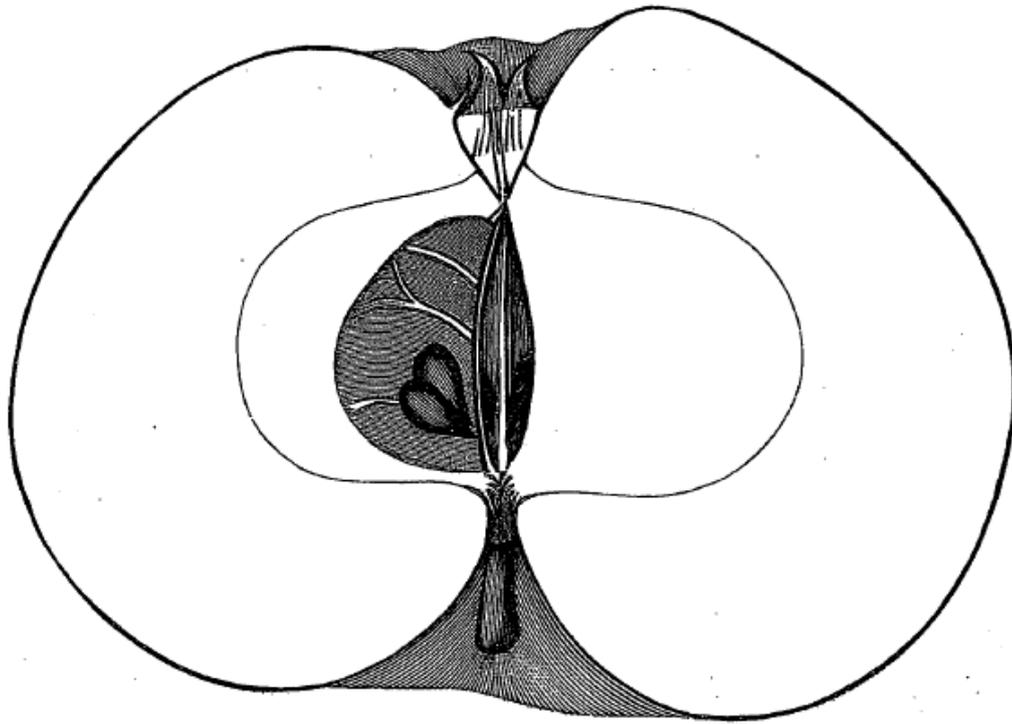
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**283. Rother Cardinal** (Illustr. Handb.) 0††, Anf. Oct. bis Nov.

Illustr. Handb. I, p. 111. — Rother Cardinalsapfel (Diel III, p. 94). — Cardinal rouge (Leroy, Dict.). — Cardinal red (Downing).

Gestalt 97:63 — 70, meistens kleiner (85:56 — 60, Ill. H.), flachrund, etwas kegelf., etwas stielbauch. Hälften ungleich.

Kelch geschlossen, meist grün, kurzwollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht und etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, etwas enge, zwischen starken, breiten, flach und ungleich zum Bauche laufenden Rippen. Querschnitt fast rund.

Stiel holzig, ziemlich dick, etwa 10 mm l., grünlich und braun, flaumig. Höhle ziemlich tief und weit, eben, berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, beduftet, glänzend, grün, später gelblichgrün, sonnenw. weithin, oft fast ringsum blutig-, später carmoisinroth überzogen, schattenw. etwas blasser, auch wohl geflammt, doch nicht deutlich gestreift. Punkte mässig häufig, fein, meistens nur gelbliche Dupfen. Die Frucht welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 55:33, flachrund. Kammern 14:24, an beiden Enden etwas stumpf zugespitzt, zuweilen kürzer, mehr abgerundet, zerrissen, meistens ziemlich flach, etwas offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 1 bis 2, gut mittelgross, lang eiförmig, lang gespitzt, hellbraun, oft unvollkommen.

Kelchhöhle kegelf., meistens  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, kahl. Staubfäden mittelstünd.

Fleisch hellgelblich oder grüngelblichweiss, fast weisslich, halbfein, markig, etwas locker, saftig, kaum gewürzt, wenig vorherrschend weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich vom Obstbauverein-Vaduz (Lichtenstein).